

Heinz Rölleke

„Alt wie der Wald“

Reden und Aufsätze
zu den Märchen der Brüder Grimm

Heinz Kosok, Heinz Rölleke, Michael Scheffel (Hg.)

SCHRIFTENREIHE
LITERATURWISSENSCHAFT

Bd. 70

Heinz Rölleke

„Alt wie der Wald“

Reden und Aufsätze
zu den Märchen der Brüder Grimm

 Wissenschaftlicher Verlag Trier

Röleke, Heinz: „Alt wie der Wald“: Reden und Aufsätze
zu den Märchen der Brüder Grimm / Heinz Röleke. -
Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2010
(Schriftenreihe Literaturwissenschaft ; Bd. 70)
2., verb. Aufl., 2010
ISBN 978-3-86821-225-9

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2010
ISBN 978-3-86821-225-9

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier
Bergstraße 27, 54295 Trier
Postfach 4005, 54230 Trier
Tel.: (0651) 41503 / 9943344, Fax: 41504
Internet: <http://www.wvttrier.de>
E-mail: wvt@wvttrier.de

Inhalt

Vorwort	VII
---------------	-----

Themen und Formen

Grimms Märchen als sprachliches Kunstwerk	3
„Ripeness is all“ – Reifung und Wandlung in den „Kinder- und Hausmärchen“	24
Märchenhafte Vorstellungen von Glück und Unglück	43
Könige und Herrschergestalten in den Grimmschen Märchen	66

Kommentierungen

„Schläfst du oder wachst du?“ – zu einer sprachlichen Formel in KHM 1	87
Stöbers Einfluss auf die KHM 5 und 15	90
„Johannes war leblos herabgefallen und war ein Stein“ – das Motiv der Versteinering in KHM 6 und in der Volksliteratur	106
„Von dem Fischer un syner Fru“ – eine Parallelfassung zu KHM 19	124
„Wie ein Lämmerschwänzchen“ – zur Herkunft einer Metapher in KHM 20.....	130
„Die Bremer Stadtmusikanten“ – Herkunft und Textentwicklung des KHM 27	133
„Alt wie der Wald“ – eine Metapher in KHM 39/III und in der europäischen Volksliteratur	140
„Du bist mein“ – eine geprägte Redensart in den KHM 67 und 127 im literarischen Kontext	150
„Von der Unke“ (KHM 105.I) – Wilhelm Grimms Ausgestaltung einer archaischen Erzählung	162
Die Beiträgerin des „Eisenhans“-Märchens (KHM 136)	167
Die Quelle zur Kinderlegende Nr. 10 „Die Haselrute“ und ihre Bearbeitung	175

Literarische Rezeption

Grimms Märchen und die Weltliteratur	189
Märchenhaftes bei Johann Peter Hebel?	203
Ein Eichendorff-Zitat in den „Kinder- und Hausmärchen“	218
Grimms Märchen und Volksliterarisches im Werk Heinrich Heines	220
Märchenhafte Subtexte zu Eduard Mörikes „Wald-Idylle“	237
Theodor Storms Märchendichtung „Hans Bär“ und ihre Quellen in Grimms Märchen	243
„Eine Malerarbeit“ – Märchenhaftes in Theodor Storms Novelle	250
Grimms Märchen im Werk Wilhelm Raabes	259
Quellennachweis	273

Vorwort

Dieser Band mit 23 in den Jahren 1982 bis 2003 entstandenen Beiträgen zu den „Kinder und Hausmärchen“ der Brüder Grimm ist Fortsetzung und Ergänzung meiner Aufsatzsammlung „Die Märchen der Brüder Grimm. Quellen und Studien“ (Wissenschaftlicher Verlag Trier, Schriftenreihe Literaturwissenschaft Bd. 50, 2. Auflage 2004).

Die Studien sind unter den Rubriken ‚übergreifende Themen‘, ‚Kommentierung einzelner Märchen und Märchenmotive‘ sowie ‚literarische Rezeption der Grimmschen Märchen‘ ein- und angeordnet. Sie alle wollen philologisch abgesicherte Antworten auf die immer mannigfaltiger werdenden Fragen an die berühmteste Märchensammlung der Weltliteratur und Grundlagen zu weiteren Interpretationen bieten.

Dem Leser werden die Texte im Wesentlichen unverändert nach den jeweiligen Erstdrucken geboten, das heißt die Unterschiedlichkeit der durch die verschiedenen Publikationsorgane vorgegebenen Darbietungsform, was Fußnoten, Titelauszeichnungen usw. betrifft, ist bewusst beibehalten. Um den Bezug zum Generalthema zu verdeutlichen wurden lediglich einige Titel neu formuliert.

Den Herren Kollegen Heinz Kosok und Michael Scheffel sowie dem Verleger Herrn Dr. Erwin Otto danke ich für ihre Bereitschaft, auch diesen Sammelband in die „Schriftenreihe Literaturwissenschaft“ aufzunehmen, Herrn Dr. Stefan Neumann und Frau Katharina Arnold für ihre wertvolle Mithilfe bei der Einrichtung des Druckmanuskripts.